



Schaltbau Holding AG
München

Ordentliche Hauptversammlung
11. Juni 2015

Bericht des Aufsichtsrates

Aufsichtsratsstätigkeit im Berichtsjahr

Der Aufsichtsrat der Schaltbau Holding AG hat die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und sich intensiv mit den Geschäftsvorfällen der Gesellschaft befasst. Den aktienrechtlichen Regelungen entsprechend hat der Aufsichtsrat den Vorstand regelmäßig bei der Leitung der Gesellschaft beraten und die Geschäftsführung der Schaltbau Holding AG überwacht. Die Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats erfolgte auf der Grundlage von ausführlichen, in mündlicher und schriftlicher Form erstatteten Berichten des Vorstands über die Geschäftslage der Schaltbau Holding AG und des Konzerns. Die Berichte des Vorstands bezogen sich insbesondere auf die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Finanz- und Investitionspolitik sowie die Rentabilität und die Risikosituation der Schaltbau Holding AG und des Konzerns.

Der Aufsichtsrat war in alle für die Gesellschaft grundlegend wichtigen Entscheidungen unmittelbar eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat laufend, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form über die Geschäftslage und -politik, die Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie die Rentabilität und die Risikosituation der Schaltbau Holding AG und des Konzerns. Darüber hinaus gehörten die strategische Ausrichtung der Schaltbau-Gruppe und

damit verbundene Vorhaben zu den wesentlichen Sachverhalten, die Gegenstand der Berichte des Vorstands und der Beratungen mit dem Aufsichtsrat waren.

Zusätzlich zu der Berichterstattung in den Sitzungen informierte der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrats auch außerhalb von Sitzungen über wichtige und eilbedürftige Ereignisse. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand außerhalb der gemeinsamen Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen ständig in engem Kontakt mit der Gesellschaft und ließ sich vom Vorstand kontinuierlich über die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und wichtige Einzelvorgänge in Kenntnis setzen.

In regelmäßigen Terminen hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Sprecher des Vorstandes und dem gesamten Vorstand aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft und Opportunitäten für externes Wachstum, die sich für Schaltbau ergeben, beraten und auf ihre Umsetzbarkeit hin bewertet. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat im Geschäftsjahr in diversen Telefonkonferenzen den gesamten Aufsichtsrat über aktuelle Themen informiert.

Alle relevanten Themen, insbesondere die zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgänge, wurden ausführlich von Aufsichtsrat und Vorstand diskutiert. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie davon, dass die Anforderungen des Risikomanagementsystems in der Schaltbau Holding AG und im Konzern erfüllt wurden.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Im Berichtsjahr fanden zwei außerordentliche (Telefonkonferenzen) und vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen sowie zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, an denen die Mitglieder des Aufsichtsrats mit einer Ausnahme vollständig teilnahmen.

In allen Aufsichtsratssitzungen wurden die vom Vorstand vorgelegten Monatsberichte eingehend geprüft. Diese Statusberichte informieren sowohl pro Monat als auch kumuliert mit Plan/Ist-Abweichung und aktuellem Forecast über Auftragsein-

gang, Umsatz und Ertragslage. Inhalt der Statusberichte ist des Weiteren die Liquiditäts- und Finanzlage mit den aktuellen Kreditlinien, der Inanspruchnahme pro Gesellschaft und der verfügbaren Liquidität nach Ist und Forecast. Außerdem erhielt der Aufsichtsrat Einblick in die Entwicklung von Auftragseingang, Umsatz, Kosten und Ergebnis in den einzelnen Segmenten und Tochtergesellschaften der Schaltbau-Gruppe und erörterte diese mit dem Vorstand. Auf jeder Tagesordnung standen die Diskussion und die Bewertung strategischer Optionen bzw. Notwendigkeiten.

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2014 in den jeweiligen Sitzungen mit folgenden Themen:

In der außerordentlichen Sitzung vom 12. Februar 2014 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Übernahme von ALTE Transportation S.L. im Rahmen eines Asset Deals und der Beteiligung an deren Muttergesellschaft Albatros S.L. Beide Transaktionen wurden am 21. April 2014 durchgeführt.

In der bilanzfeststellenden Sitzung vom 11. April 2014 prüfte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 für die Schaltbau Holding AG und den Konzern. Dabei beantworteten die anwesenden Abschlussprüfer sämtliche Fragen des Aufsichtsrats. Auf dieser Grundlage wurde der Jahresabschluss festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt. Den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 HGB sowie der Erklärung zur Unternehmensführung stimmte der Aufsichtsrat zu. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns 2013 und schloss sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an. Zudem verabschiedete der Aufsichtsrat am 11. April 2014 den Corporate Governance Bericht sowie die Tagesordnung der Hauptversammlung vom 5. Juni 2014 und genehmigte den Bericht des Aufsichtsrats.

Weitere Themen der Aufsichtsratssitzung vom 11. April 2014 waren die geplante Erhöhung des Anteils an der Albatros S.L. sowie einzelne Finanzierungsmaßnahmen zur Absicherung des internationalen Geschäfts.

In seiner Sitzung vom 4. Juni 2014 legte der Aufsichtsrat das Prüfungsprogramm für die interne Revision für das Jahr 2014 fest. Darüber hinaus befasste er sich mit dem Stand der Übernahme bei ALTE und der Beteiligung an Albatros sowie mit der Entwicklung im Bereich Bahnsteigtüren (PSD) in der stationären Verkehrstechnik.

In der Sitzung am 22. September 2014 beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit dem jährlichen Risikobericht und ließ sich vom Vorstand über die präventiven Compliance-Maßnahmen unterrichten. Zudem führte der Aufsichtsrat die jährliche Effizienzprüfung durch. Weitere Themen betrafen die strategische Weiterentwicklung des Schaltbau-Konzerns, insbesondere im Hinblick auf die geplante Erhöhung der Beteiligung an Albatros und Investitionen an den Standorten.

In der Aufsichtsratssitzung am 5. Dezember 2014 befasste sich der Aufsichtsrat vordringlich mit der Planung und dem Budget des Schaltbau-Konzerns für das Geschäftsjahr 2015 und mittelfristig bis 2017.

Die Planung wurde nach umfassender Erörterung vom Aufsichtsrat verabschiedet. Ganz ausführlich wurden die aktuelle Finanzierung des Konzerns und der vorgeschlagene langfristige Finanzbedarf im Rahmen der mittelfristigen Planung besprochen.

Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche zur Wirksamkeit des Internen Kontroll Systems IKS und zur Prüfung der internen Revision im Schaltbau-Konzern. Der Aufsichtsrat verabschiedete die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex und genehmigte Beschlussvorlagen des Vorstands, welche insbesondere die Aufstockung der Anteile an der Albatros S.L. betrafen.

Die Entwicklung der neu erworbenen Gesellschaften ALTE und Albatros in Spanien, die aktuelle Situation und Weiterentwicklung des Brasilien-Geschäfts und das

aktuelle China-Geschäft sowie generell die Chancen von Schaltbau im chinesischen Markt nahmen einen breiten Raum in der Diskussion und Beratung ein.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 17. Dezember 2014 hat sich der Aufsichtsrat mit den aktuellen Personalthemen innerhalb des Vorstandes und der Geschäftsführungsebene einzelner Gesellschaften befasst.

Zwei Beschlussvorlagen des Vorstands wurden vom Aufsichtsrat im Umlaufverfahren genehmigt. So erfolgte unter anderem am 20. November 2014 die Zustimmung des Aufsichtsrats zum Aktienrückkaufprogramm.

Arbeit im Personalausschuss

Der innerhalb des Aufsichtsrats gebildete Personalausschuss trat im Berichtsjahr dreimal zusammen. Im Vordergrund standen dabei Vorstandsangelegenheiten, soweit diese nicht in den Zuständigkeitsbereich des Gesamtaufsichtsrats fielen.

Weitere Ausschüsse bestehen nicht. Ein Prüfungsausschuss ist in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats vorgesehen, wurde jedoch im Hinblick auf die Größe des Gesamtgremiums nicht gebildet; diese Funktion wird vom gesamten Gremium wahrgenommen. Von der Einsetzung weiterer Ausschüsse wurde insbesondere im Hinblick darauf, dass ein gleichmäßiger Informationsfluss aller unternehmens- und entscheidungsrelevanten Belange an alle Aufsichtsratsmitglieder in einem sechsköpfigen Aufsichtsrat sehr gut erreicht werden kann, wie in den Vorjahren, abgesehen.

Jahres- und Konzernabschluss 2014

Auf Vorschlag des Aufsichtsrats wurde die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer für die AG und den Konzern gewählt. Nach der Hauptversammlung beauftragte der Aufsichtsratsvorsitzende den Abschlussprüfer schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung. Bevor der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer vorschlug, hatte diese dem

Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen können.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Schaltbau Holding AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 sowie den zusammengefassten Lagebericht für die AG und den Konzern unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer stellte jedem Mitglied des Aufsichtsrats ein Exemplar des Prüfungsberichts zur Verfügung. Die Jahresabschlussunterlagen inklusive der vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugesendet, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung durch den Aufsichtsrat zu gewährleisten. Der Aufsichtsrat führte die bilanzfeststellende Sitzung am 17. April 2015 gemeinsam mit den Abschlussprüfern der Gesellschaft durch. Dabei wurden der Jahresabschluss der Schaltbau Holding AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, der zusammengefasste Lagebericht für die AG und den Konzern sowie die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen, der seinerseits über den Verlauf der Prüfung und deren wesentliche Ergebnisse berichtete.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss, der gemeinsame Lagebericht/Konzernlagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer an. Daraufhin billigte der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Schaltbau Holding AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem zusammengefassten Lagebericht für die AG und den Konzern, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 HGB, hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Der Erklärung zur Unternehmensführung stimmte der Aufsichtsrat ebenfalls zu.

Dem vom Vorstand unterbreiteten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an.

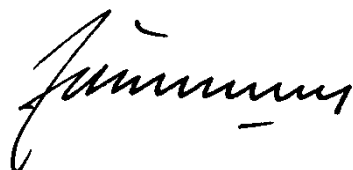
Die Prüfung des Risikomanagementsystems wurde durch den Abschlussprüfer vorgenommen. Dieser bestätigte, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft oder einzelner Konzerngesellschaften gefährden, frühzeitig erkennbar macht.

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Vier Mitglieder fungieren als Vertreter der Aktionäre und sind von der Hauptversammlung zu wählen. Aktionärsvertreter sind weiterhin Hans Jakob Zimmermann, Essen, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Peter Jahrmarkt, Ratingen, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Dr. Stefan Schmittmann, Grünwald, sowie Friedrich Smaxwil, Gerlingen. Ihre Amtszeit endet mit dem Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 beschließt. Die Arbeitnehmer werden im Aufsichtsrat durch Marianne Reindl, Egglham, und Thomas Farnschläder, Kirchen, vertreten, der das Mandat zum 5. Juni 2014 von Horst Wolf übernommen hat.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Unternehmensleitungen der Konzerngesellschaften, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gruppe für die engagierte und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

München, im April 2015

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Zimmermann', written in a cursive style.

Hans J. Zimmermann
Vorsitzender des Aufsichtsrates